

# Klimawandel – Panik- mache oder Bedrohung?

Die Folgen des Klimawandels standen im Zentrum der Tagung „Klimabündnis Südtirol 2007“, die vom Umweltressort des Landes und der KlimaHausAgentur anlässlich des Weltumwelttages organisiert wurde. Dabei wurde auch eine „Eisblockwette“ gestartet.



FOTOS: ARNO FERL

Umweltlandesrat Michl Laimer, links der Direktor der KlimaHaus-Agentur Norbert Lantschner, rechts Bozens Vize-Bürgermeister Elmar Pichler-Rolle bei der Vorstellung der Eisblockwette am Waltherplatz

Wie viel Prozent von je zwei Kubikmeter großen Eisblöcken bleiben binnen vier Wochen – konkret bis zum 5. Juli – übrig, wenn sich ein Eisblock am Bozner Waltherplatz in der prallen Sonne und der andere in einem Klimahaus Gold befindet? Die Eisblockwette, bei der jeder mitwetten kann, soll den Konsumenten vor Augen führen, wie sich unterschiedliche Wärmedämmung beim Hausbau vorteilhaft auswirken kann, und dass ein gut gedämmtes Haus nicht nur im Winter Wärme, sondern auch im Sommer angenehme Kühle spendet.

„Klimaschutz ist die größte Herausforderung für die Menschheit und Klimawandel global gesehen das größte Problem“, stellte Umweltlandesrat Michl Laimer in seinem Eröffnungsstatement zur Tagung fest, die unter dem Motto „Reagieren statt riskieren“ stand. „Das zweitgrößte Problem ist al-

lerdings die Leugnung des Problems und das drittgrößte Problem ist, dass jeder glaubt, dass immer die anderen etwas tun sollten“. Laimer sieht Klimaschutz als riesige Chance, zu der es keine Alternative gibt. Daher setzt Südtirol auf Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Alternativenergie. „Zentrales Anliegen ist künftig die energetische Optimierung des Gebäudebestandes“, betonte Laimer. Die Klimabündnisgemeinden sollten zudem in der Bauordnung den Klimahaus B-Standard verpflichtend einführen.

[ **Globale Herausforderung** ] Gefahr und Chance zugleich sieht im Klimawandel auch der Koordinator des Klimabündnisses Südtirol und Direktor der KlimaHausAgentur Norbert Lantschner. „Die Zeit wird angesichts des Klimawandels knapp. Die Abhängigkeit der Ener-

gieversorgung ist bedrohlich, und die Energiekosten rennen der Wirtschaft davon“, stellte Lantschner in seinem Impulsreferat zum Thema „Hilfe, die Erde schmilzt! Panikmache oder ernste Bedrohung?“ fest: „Diese enormen Herausforderungen erfordern eine Energierevolution. Entscheidend wird dabei sein, wie die Menschen in diesen epochalen Wandel eingebunden werden.“ Eine berechtigte Sorge liege in der Energieversorgung, denn die Abhängigkeit von Energieimporten wachse und die Nachfrage nach Erdöl und Erdgas steige ständig, führt Lantschner aus. Denn vermutlich werden bereits in der Mitte dieses Jahrhunderts die Reserven an Öl und Gas zur Neige gehen und die Preise für fossile Energien daher massiv ansteigen. Praktikable Alternativen, den gewaltigen Energiebedarf der Menschheit anders zu decken, seien zur Zeit allerdings nicht ersichtlich. Kernpunkte einer künf-

tigen Klimastrategie müssten daher sein: Vermehrte Nutzung sauberer, erneuerbarer Energien bei gleichzeitiger Dezentralisierung der Energieproduktion, die Belastbarkeit von Ökosystemen respektieren, eine gerechte Verteilung von Energie und Kosten unter Gesellschaften, Nationen und Generationen, eine effizientere und sparsamere Energienutzung und eine Entkopplung von ökonomischem Wachstum und fossilem Brennstoffverbrauch, betonte Lantschner. [X]

## > Größte Klimasünder

Pro-Kopf-Treibhausgas-Emissionen in Millionen Tonnen/Jahr - Emissionen gesamt		
USA	24,6	7.065
China	4,2	5.253
Russland	12,9	1.880
Indien	1,6	1.609
Japan	10,7	1.355
Deutschland	12,4	1.015
Brasilien	5,3	905
Kanada	24,6	758
Goßbrit.	11	656
Italien	10,1	583

## [ > info ]

**Autonome Provinz Bozen  
Ressort für Raumordnung,  
Umwelt und Energie**  
Landhaus 11  
Rittnerstr. 4  
39100 Bozen  
Tel. 0471 417700  
Fax 0471 417709  
[www.provinz.bz.it/umweltagentur/2902/klimahaus](http://www.provinz.bz.it/umweltagentur/2902/klimahaus)  
[www.klimahausagentur.it](http://www.klimahausagentur.it)